



National
Qualifications
SPECIMEN ONLY

SQ21/H/01

**German
Reading and Directed Writing**

Date — Not applicable

Duration — 1 hour and 40 minutes

Total marks — 40

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions.

Write your answers clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the question number you are attempting.

SECTION 2 — DIRECTED WRITING — 10 marks

Choose **ONE** scenario and write your answer clearly, in **German**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the scenario number you are attempting.

You may use a German dictionary.

Use **blue** or **black** ink.

Before leaving the examination room you must give your answer booklet to the Invigilator; if you do not, you may lose all the marks for this paper



* S Q 2 1 H 0 1 *

SECTION 1 — READING — 30 marks

Read the whole article carefully and then answer, in English, ALL the questions that follow.

The article discusses the use of digital media in German schools.

Digitale Medien in der Schule - Vorteil oder Nachteil?

In den heutigen Schulen ist der PC mehr und mehr ein Lerninstrument im Klassenzimmer. Smartphones, Notebooks und Tablet-Computer gehören heute zum Alltag von Jugendlichen in Deutschland - und spielen auch eine wichtige Rolle beim Lernen. Aber helfen digitale Medien den Schülern wirklich bei der Vorbereitung auf die Zukunft?

- 5 Karl-Otto Kirst, ein Geschichtslehrer aus Hamburg, beschreibt, wie die digitalen Medien seinen Unterricht verändert haben: „Vor zehn Jahren, wenn ich meinen Schülern einen Film zeigen wollte, war das immer sehr aufwendig. Wir mussten entweder im Klassenzimmer die gesamte Technik aufbauen oder gleich in den Computerraum gehen. Heute haben wir einen Projektor und eine elektronische Tafel im Klassenzimmer und die
10 Filmpräsentation ist nur wenige Klicks entfernt.“

- Moderne Medien haben viele Vorteile, aber ihr Nutzen im Klassenzimmer ist umstritten - besonders seit der Arzt Dr. Manfred Spitzer in seinem Bestseller „Digitale Demenz“ moderne Medien kritisiert hat. Dr. Spitzer ist der Meinung, dass Smartphones und Computer Kinder passiv machen können. Er warnt vor einer zu intensiven Benutzung von
15 elektronischen Medien im Klassenzimmer, weil das zu einer sehr oberflächlichen Beschäftigung mit Informationen führt. Er meint, dass Computer die Schüler süchtig machen.

- Dr. Spitzer ist nicht der einzige, der sich Sorgen macht. Viele Lehrer und Lehrerinnen sowie Bildungspolitiker sind sehr kritisch, wenn es um den Einsatz neuer Medien in der
20 Schule geht. Ihrer Meinung nach ist die Mediennutzung häufig zeitraubend, weil die Lehrer technische Probleme haben. Oft geht es beim Einsatz neuer Medien mehr um die schöne Form als um den Inhalt. Die Schüler machen bessere Fortschritte, wenn sie aktiv lernen. Auch Eltern bezweifeln die Vorteile neuer Medien; sie fordern eine Rückbesinnung auf Tafel, Kreide und Bücher.

- 25 Heike Bühler, die bald ihr Abitur in einem Heidelberger Gymnasium macht, ist der Meinung, dass moderne Technik in vielen Klassenzimmern fehlt. „Die Schulen, die ich kenne, sind digital unterschiedlich ausgerüstet. Bei uns im Gymnasium ist es nicht schlecht, doch andere Gymnasien, wo ich Freunde habe, wie auch die meisten Haupt- und Realschulen können es sich finanziell nicht leisten, immer die neusten Geräte zu kaufen.“

- 30 Auf dieses Problem deutet Christian Spannagel, Professor in Heidelberg, hin: „Deutschland ist die stärkste Wirtschaftsnation in Europa - aber die mangelhafte digitale Ausstattung von Schulen ist ein Schwachpunkt in der bundesdeutschen Bildungspolitik.“

- Laut einer Umfrage von Deutsche Telekom beurteilen nur vier Prozent der befragten Eltern in Deutschland den Einsatz von Computern in Schulen als ausgezeichnet. Nur in
35 einer von zehn Schulen hat jeder Schüler im Unterricht Zugang zu einem Computer. Und nur bei jedem dritten Schüler kommt der Computer mindestens einmal pro Woche im Unterricht zum Einsatz. Bei 30 Prozent wird der Computer im Unterricht überhaupt nicht benutzt.

- Professor Spannagel ist überzeugt, dass dieses Problem erst dann gelöst wird, wenn die
40 Schüler ihre eigenen Geräte mitbringen dürfen. Aber nicht alle Schulen erlauben den Schülern ihre Handys als Lerninstrumente zu benutzen. In einigen Schulen gibt es eine Regel in der Schulordnung, die sagt, dass Handys und Smartphones im Unterricht

ausgeschaltet sein müssen. Man kann aber eine Ausnahme machen, wenn der Lehrer die Benutzung ausdrücklich erlaubt.

- 45 Im Allgemeinen sind die Umfrageergebnisse für Lehrer nicht sehr gut. Etwa die Hälfte aller Schüler bewertet die Medienkompetenz von Lehrern als negativ. Jeder dritte Schüler bezeichnet die Computerkenntnisse ihrer Lehrer als „mangelhaft“. Die meisten Lehrer nutzen die Hard- und Software nur, um Filme oder Präsentationen zu zeigen. Die Produktion von Hörspielen, Podcasts oder Filmen zu Unterrichtsthemen bleibt noch die
50 Ausnahme.

Professor Spannagel erklärt, dass Lehrer oft unsicher und ängstlich im Umgang mit der neuen Technik sind. Lehrer haben einen stressigen Alltag und deshalb kaum Zeit, auf dem neusten Stand der aktuellen Medienentwicklung zu bleiben. Er glaubt, dass eine andere Haltung nötig ist. Lehrer brauchen mehr Experimentierfreude und sollten weniger Angst

- 55 haben, Fehler zu machen, damit digitale Medien mehr und mehr als Lerninstrument an deutschen Schulen zu finden sind.

MARKS

Questions

Re-read lines 1–10

1. According to the text, why is technology increasingly present in schools nowadays? State **two** things. 2
2. Karl-Otto Kirst explains how digital media have changed his lessons over the last ten years. What has changed? Give any **three** details. 3

Re-read lines 11–24

3. According to Dr Spitzer's research, what impact can the use of smartphones and computers have on children? State any **two** things. 2
4. What criticism do many teachers and politicians make of new media in schools? Give any **two** details. 2

Re-read lines 25–44

5. Heike Bühler states that many German classrooms lack technology. What does she know from her own experience? Give **three** details. 3
6. According to a survey by Deutsche Telekom, what evidence is there that German pupils are not getting enough access to computers in their schools? Give any **three** details. 3
7. What does Professor Spannagel suggest to overcome this lack of technology in schools? State **one** thing. 1

Re-read lines 51–56

8. What reasons does Professor Spannagel give for some teachers' lack of confidence about the new media? State **two** things. **2**
9. Now consider the article as a whole. Does the writer give a positive or a negative view of the use of digital media in German classrooms? Give reasons for your answer with reference to the text. **2**
10. Translate into English:
"Im Allgemeinen zu zeigen." (*lines 45–48*) **10**

SECTION 2 — DIRECTED WRITING — 10 marks

Choose **one** of the following two scenarios.

SCENARIO 1: Employability

You have been working in a café in Germany to develop your language skills and gain work experience.

You write a short article in German about your experiences there for the local newspaper.

You must include the following information and **you should try to add** other relevant details:

- where you found the job advert **and** how you applied for the job
- what kind of work you have been doing
- what you thought about the job
- whether you would recommend a summer job abroad

You should write approximately 120–150 words.

OR

SCENARIO 2: Culture

On your return from a gap year abroad, you write an article in German for the Modern Languages Department website of your school/college.

You must include the following information and **you should try to add** other relevant details:

- where you went **and** why you went there
- how you funded your gap year
- what you learned about the country
- whether you would recommend a gap year

You should write approximately 120–150 words.

[END OF SPECIMEN QUESTION PAPER]